

## Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die  
Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,  
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht unterzagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes  
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins  
Deutscher Wollkämmer und Kammgar Spinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:  
LEIPZIG  
Johannis-Allee 18.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.  
Telegramm-Adresse:  
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellem Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur 3,— resp. fl. 5,— 6. W. für die übrigen Länder 4. 2.—. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von 4. 5.— für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und 4. 8.— für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 18), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3647 die Wochenberichte unter No. 6963 eingetragen.) — Die Abonnementsgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro 4 gespaltene Petitzeilen oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von 4. 12.— pro Tausend angenommen.

### Nene italienische Zollerhöhungen.

Zollerhöhungen, nichts als Zollerhöhungen! Bei Abschluss der mitteleuropäischen Handelsverträge vor zwei Jahren hatte man auch in Deutschland die Kreise der Ausfuhrindustriellen mit der Versicherung vertröstet, dass nunmehr auf Jahre hinaus eine allseits erwünschte Stetigkeit in den internationalen Handelsbeziehungen eintreten werde, dass neue Zollerhöhungen nicht zu befürchten seien. Allein es hat sich diese Versicherung bisher als eine wenig zutreffende erwiesen. Vergeblich war die Hoffnung, es werde sich das Gebiet der mitteleuropäischen Handelsverträge durch den Zutritt anderer Staaten vergrößern. Rumänien und Serbien haben ihre Einfuhrzölle erhöht. Mit Deutschland ist Russland in einen bedauerlichen Zollkrieg gerathen. In Oesterreich-Ungarn ist das Goldagio trotz der Valutaregulirung um 5% gestiegen und in gleichem Maasse die fremde Einfuhr erschwert worden. Und soeben tritt Italien mit einer finanziellen Maassnahme hervor, die eine unmittelbare, nicht unerhebliche Zollerhöhung bedeutet.

Unter den Rückwirkungen der misslichen Finanzlage dieses Landes ist dort das Goldagio auf 12% gestiegen. Seit einigen Tagen berechnen die italienischen Eisenbahnen die Personen- und Gütertarife nach dem Auslande von der Grenze ab in Gold, d. h. mit 12 procentigem Zuschlag und es wird allgemein angenommen, dass die italienische Regierung auch bei den Zollzahlungen die italienische Valuta nicht mehr zum Parikurse berechnen, sondern das jeweilige Goldagio draufschlagen will, was Oesterreich-Ungarn seit längerer Zeit, Russland seit einigen Jahren bereits practisch durchgeführt haben — zum grossen Nachtheil der fremden Einfuhr, die gegenüber diesen Ländern nicht nur mit höheren, sondern auch mit schwankenden Zollsätzen zu rechnen hat.

Um den Markt für die fremden Wechsel dabei nicht allzusehr zu stören, sollen die grossen Banken Italiens beauftragt werden, in Gold zahlbare Zollscheine an diejenigen Geschäftshäuser, die sich mit der Waareneinfuhr befassen, zu verkaufen, dergestalt, dass letztere ausser dem Zollbetrag auch das jedesmalige Goldagio den betreffenden Instituten zu vergüten haben.

Diese tief einschneidende Maassnahme ist zunächst eine finanzpolitische und mag als solche ihren Zweck erfüllen. Vom Standpunkte der beteiligten Industriellen muss sie indessen als eine zollpolitische, als eine schutzzöllnerische angesehen werden, da sie die italienische Industrie begünstigt und die fremde Einfuhr benachtheiligt, obschon letztere ohnehin unter den italienischen Valutaverhältnissen empfindlich zu leiden hat.

In der Tagespresse ist bereits die Frage aufgeworfen worden, ob sich die Maassnahme der italienischen Regierung in Einklang bringen lässt mit den bestehenden Verträgen. Darüber kann kein Zweifel obwalten, dass sie dem Geiste dieser Verträge nicht entspricht. Allein formell wird sich dagegen nichts einwenden lassen, schon im Hinblick auf die gleiche Praxis der österreichisch-ungarischen Regierung und so wird die deutsche Aus-

fuhrindustrie den neuen Schlag hinnehmen müssen, der ihrem Geschäft mit Italien droht. Wieder wird in erster Reihe darunter die Textilindustrie zu leiden haben, viele Waaren werden die Zollerhöhung nicht ertragen können, ein weiterer Rückgang der deutschen Ausfuhr nach Italien erscheint unvermeidlich und es zerbröckeln nach dieser Richtung hin die Vortheile der neuen Handelsverträge, die ohnehin von vielen Interessenten gleich anfangs für sehr geringfügige erklärt worden sind!

Nachschrift. Nach den neuesten Meldungen über Mailand soll vom italienischen Ministerpräsidenten Giolitti die wiederholt angekündigte, bisher aber noch verschobene Erhebung der Eingangszölle in Gold bereits vor Eröffnung des Parlaments, also im Laufe des Novembers, durch einen königlichen Erlass in Kraft gesetzt werden. D.

### Zur Lage der sächsischen Wirkwaaren-Industrie.

(Von unserem Chemnitzer Correspondenten.)

Chemnitz, 20. October.

Das Geschäft in Handschuhen

hat zwar etwas an Leben gewonnen, ist aber immer noch ein sehr ruhiges zu nennen. Speciell das amerikanische Geschäft fängt an sich wieder zu regen, und man bestellt wieder, wenn auch noch recht vorsichtig und klein. Was aber das Geschäft besonders schwierig macht, das ist die drüben verbreitete Meinung, dass die Preise hier ohne jeden Halt sein müssten. Man rechnet mit zwei Factoren. Einmal mit dem Fehlen der grossen Ordres, dann aber mit dem Rückgang der Seidenpreise. Da nun vielfach der ganze Seidenaufschlag in den Preisen nicht zum Ausdruck gebracht wurde, weil man noch mit alten Beständen rechnete, so kann natürlich der Rückgang auch nicht entsprechend gross sein, und das wollen die Käufer vielfach nicht recht verstehen. In

Strumpfwaren

liegt das Geschäft ganz ähnlich, nur dass hier die Seidenpreise nicht in Frage kommen. In Schappe ist zwar auch wieder ziemlich gekauft worden, aber die Schappepreise gehen nicht immer mit den Preisen der klassischen Seiden und so ist auch hier eine solche grosse Differenz nicht bemerkbar. In baumwollenen Strumpfwaren geht das Geschäft recht langsam. Man thut in den Preisen was man kann, um dadurch zum Bestellen zu animiren, nur sehr selten aber gelingt es, diesen Erfolg zu erzielen. Wer die Absicht hat, in diesem Artikel Speculationskäufe zu machen, thut gewiss gut, den jetzigen Augenblick zu benutzen, denn es scheint, als ob es nicht mehr lange dauern wird, bis die Preise wieder anziehen, resp. bis man durch genügende Ordres in den Stand gesetzt

ist, wieder Preise mit einem bescheidenen Nutzen zu fordern. Auch in

Tricotagen

macht sich die verringerte Kaufkraft der Vereinigten Staaten recht fühlbar. Um nur die geschulten Arbeitskräfte nicht zu entlassen und für bessere Zeiten eingerichtet zu bleiben, muss man vielfach sich dazu entschliessen, auf Lager zu arbeiten, was um so schwieriger ist, als man nie genau weiss, ob die Waaren, zu denen man dabei greift, auch die Qualitäten sind, die später wieder lebhaft gefragt sein werden.

### Aus der Möbelstoffbranche

wird uns von unserem Δ-Correspondenten aus Chemnitz geschrieben: Das Geschäft der Möbelstoffbranche hat sich nach längeren Erwartungen in den letzten acht Tagen entschieden gebessert. Von allen Seiten, vom In- und Auslande laufen directe, oder durch Reisende und Vertreter abgeschlossene Aufträge ein. Wenngleich dieselben verschiedentlich auch nur kleine Quantitäten repräsentiren, so zeigen sie doch, dass sich allerorts wieder Vertrauen neben sich entwickelnder Kauflust einstellt, und Grossisten wie Detailisten sich beeilen, ihre gelichteten Lager zu vervollständigen. Allem Anschein nach wird diese erfreuliche Besserung weiter fortschreiten und der Anfang sein zu einem befriedigenden Geschäft für kommende Zeit. Die letztverflossenen Berichtswochen haben unsere Branche ausserordentlich geschädigt. Das Plüschgeschäft lag gänzlich darnieder und war geradezu wie ausgestorben, nirgends zeigte sich ein Lebenszeichen noch Nachfrage nach grösseren Posten Waare, welche für die unliebsame Lage einen Umschwung in Aussicht gestellt hätte. Rapid vergroßerten sich die Lager von Tag zu Tag, sodass dadurch manchem Fabrikanten bange wurde, weiter fürs Lager zu arbeiten. Während einzelne Fabrikanten die Arbeitszeit täglich um zwei bis drei Stunden reducirten, stellten andere in verschiedenen Artikeln auf einzelnen Stühlen den Betrieb ganz ein. Bedenkt man die Unmenge der täglich für die schon überfüllten und gut sortirten Lager fertig gestellten Plüsch, so muss die heutige Geschäftslage schon einen ziemlich kräftigen Umschwung erfahren, ehe sie die vorhandene Rohwaare bis auf den letzten Rest für Commissionen erfordert. Jedoch waren es nicht allein Plüsch, sondern auch Phantasiestoffe, sowie eine grössere Anzahl im Stück gefärbter Waaren, welche dieser unerwünschten Periode ausgesetzt waren. Das Wenige, was verlangt wurde, lagerte entweder in genügenden Quantitäten oder es konnte sofort auf den der Beschäftigung harrenden Stühlen fertig gestellt werden, sodass die Effectuirungen der Commissionen mitunter noch vor den Lieferungsterminen stattfanden. Als schädigend für unsere Branche ist auch die mehr und mehr um sich greifende Gewohnheit der Kundschaft zu bezeichnen, immer nur den alleräussersten Bedarf von Zeit zu Zeit zu bestellen, wodurch eine Menge kleiner Aufträge entstehen, welche es den Fabrikanten

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlass des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22.953])

24

öfters zur Unmöglichkeit machen, die Stühle, sowie andere Fabrikationsmaschinen, in gehöriger Weise auszunützen. Dieses nicht mit Unrecht vielseitig beklagte Coupengeschäft bringt so mannigfache Spesen für den Fabrikanten mit sich, welche bei Ertheilung grösserer Commissionen in Wegfall kommen, sodass der Nutzen nach jener Richtung hin mehr und mehr geschmälert wird. Auch sei noch erwähnt, dass die Vorbereitungsarbeiten, bevor die Waare bis zum Weben ist, bei Coupons dieselben sind, wie bei ganzen Stücken. Würde z. B. ein Stück Waare von 50 m Länge ca. acht Tage Arbeit in Anspruch nehmen, so erfordern sechs bis sieben Coupons von gleicher Gesamtlänge mindestens das Doppelte der Zeit, weil zwischen jedem Coupon das Vorbereiten der nächsten Kette einen Zeitverlust von mindestens einem Tag verursacht, und dabei gehen die Zinsen, welche der Webstuhl dem Fabrikanten bringen müsste, verloren. Was sonst die Lage der Möbelstoffbranche anbetrifft, so lässt sich dieselbe im Grossen und Ganzen als eine gesunde bezeichnen. Von den einzelnen Artikeln haben mehrschützige Phantasiestoffe in recht guter Nachfrage gestanden, es sind darin verschiedentlich hübsche Ordres zu verzeichnen, doch sind es grösstentheils Exportaufträge oder Nachbestellungen älterer bewährter Stoffe. Bei Nouveautés lässt sich heute noch nichts sagen, welchem Artikel die Mode am holdesten sein wird. In einschützigen Phantasiewaaren richtete sich der Begehrt speciell nach längsgestreiften Musterungen, während andere Ausführungen weniger verlangt waren. Auch Leinenplüsch erfreuten sich nach längerer Zeit wieder guter Beachtung. Aufträge darin sind jedoch heute noch nicht von der sonst gewohnten Grösse und dem Umfang, dass man sie productionsentsprechend nennen könnte. In im Stück gefärbten Waaren herrscht noch eine sehr ruhige, eintönige Stimmung. Schwere Lastings standen in nur mässiger Nachfrage. Damaste, in leichteren und mittleren Qualitäten, haben einige Umsätze erzielt. Woll-Crepe, Woll-Granite, sowie Wollrippe, ein- und zweiseitig, fanden bei etwas mehr Interesse nur für unbedeutende Qualitäten Abnehmer. In Gardinen und Decken verspricht man sich ein gutes Herbstgeschäft. Einige Posten Parthiewaare, hauptsächlich der Mode verfallene Artikel, wurden zu Schundpreisen abgegeben.

### Aus der Manufacturwaaren-Branche.

(Eigenbericht der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.)

In Folge der stillen Messe begannen die Reisen schon mit Ende der ersten Messwoche ihre Touren, doch auch das Reisegeschäft liess bis jetzt grössere Lebhaftigkeit vermissen. Nachaufträge erhielten Fabrikanten daher nur spärlich, auch vom Auslande, so dass die Klagen derselben sehr gerechtfertigt erscheinen. Man braucht nur einen Blick in die Ausweise der nordamerikanischen Consulate zu werfen — Ausweise für das III. Quartal 1893 — um unsere jetzigen und früheren Auslassungen bestätigt zu finden. Die Bezirke Plauen und Leipzig weisen in wollenen Damenkleiderstoffen ein Minus von 295 222,78 Doll. = 31 $\frac{1}{2}$  Proc. gegen III. Quartal 1892 auf, Annaberg (Posamente) ein Minus von 337 456,30 Dollar = 48,9 Proc., Gera nur in Kammgarnstoffen eine Abnahme von 529 774,45 M. Chemnitz weist einen Rückgang in Strumpfwaren von ca. 150 000 Doll., in seidenen Handschuhen ca. 144 000 Doll., in wollenen Handschuhen ca. 85 000 Doll. nach. Diese sächsischen Districte zeigen allein einen Rückgang der Ausfuhr um 1 $\frac{1}{2}$  Mill. Doll. — der Export aus ganz Deutschland einen solchen von 3 $\frac{1}{2}$  Mill. — welcher Rückgang einzig und allein der Silberkrisis zuzuschreiben ist, die zweifellos die Wirkung der Mac Kinley-Bill wesentlich übertrifft. Ueber das schwache Geschäft klagen ebenso die hiesigen Exporteure für Rumänien, Sumatra, Jamaica etc. Haben auch, wie im Messbericht unseres Blattes erwähnt wurde, verschiedene Fabrikanten gute Aufträge für das Frühjahrgeschäft erhalten, so sind weder diese vollauf beschäftigt, noch die Anderen mit dem Resultate zufrieden und bringen immer noch Neuheiten, um Ordres zu erlangen.

Unsere Ansicht, dass in Crépons zu viel gebracht wird und der Artikel, in zu viele und kleine Hände gelegt, wenig Nutzen übrig lassen könnte, scheint getheilt zu werden, denn Abbestellungen gegebener Aufträge wurden versucht. Hingegen scheint man dem von Frankreich ausgehenden Impuls, Stoffe à deux faces herzustellen, Folge zu geben — ein Genre, dem Aussicht auf gutes Geschäft erblühen dürfte. Gleichviel, ob der Stoff aus Wolle oder Baumwolle gefertigt, eignet er sich sehr für verschiedenartige Confectionen, Blousen inbegriffen, und erspart

übrigen Ausputz. Allerdings muss Velours-Tuchartige Appretur angewandt und die Farben der Vorder- und Rückseite in Harmonie gebracht werden. Es dürfte sich auch empfehlen, die Rückseite schmalstreifig auszuführen. Lohnende Beschäftigung dürfte der Stickerei erblühen, da neben Brochés in besseren Qualitäten gestickte kleine Objecte Verwendung finden. Gera brachte darin, namentlich auf schwarzem Mouselin, hübsche Effecte, theils durch schwarze, theils durch bunte Seide. Während Gera in seinen übrigen Fabrikaten schwache Ordres holte und eine Zahl Arbeiter keine Beschäftigung findet, so hat es dennoch in Coatings (für Herrenstoffe) hübsche Aufträge aufzuweisen, hauptsächlich in Melangen. Für Kinder-Confectionen ist Velvet scharf in Begehrt und Preise notiren höher, wie denn überhaupt Preise der baumwollenen Artikel nicht allein fest, sondern höher gehalten werden, und einige Fabrikanten bereits ältere Offerten zurückgezogen haben, da sie nicht im Stande sind, Ordres zu letzten Preisen auszuführen. Auch Leinenwaaren sind fest und haben zu grösseren Aufträgen zur Lieferung bis April 1894 geführt.

### Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 7. October.

Ueber das Geschäft dieser Woche ist nur wenig zu berichten und dieses wenige ist nicht sehr encouraging. Die Unsicherheit in Bezug auf die Lösung der Silberfrage hält Käufer von grösseren Bestellungen zurück, und selbst Concessionen, wozu sich namentlich Importeurs veranlasst gesehen haben, führen einen grösseren Umsatz nicht herbei. Wenn daher nicht bald in der Lage eine Aenderung zum Besseren stattfindet, so dürfte die Herbstsaison, einige Artikel, die in Mode sind, vielleicht abgerechnet, sich als eine verfehlte herausstellen. Ein Uebelstand ist es ausserdem, dass das Incasso, das vor einigen Wochen ziemlich gut war, in letzter Zeit zu wünschen übrig lässt. Die in Aussicht stehenden Aenderungen im Zolltarif üben übrigens, wie wir schon früher geschrieben haben, im Augenblick fast gar keinen Einfluss auf das Geschäft aus, da voraussichtlich genügend Zeit gegeben wird, um sich auf die Veränderungen vorzubereiten. — Sobald sich eine regere Activität einstellt, werden wir wieder den einzelnen Artikeln eine besondere Besprechung widmen; augenblicklich bietet sich dazu keine Veranlassung. (N.-Y. H.-Z.)

### Wolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

#### \* Aus Antwerpen

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 21. October Folgendes:

##### Wolle.

Die verflossene Woche verlief ruhig bei sehr beschränkter Nachfrage, und scheint der Consum bis zu der am 7. November beginnenden letzten diesjährigen Auction nur das Allernothwendigste für seinen Bedarf kaufen zu wollen.

#### Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweißwolle:				Fremdwolle
	Roan-Ayre	Montevideo	Austral	Cap	
Ankünfte vom 1. October bis 21. October 1893 . . . . .	313	490	84	327	120
Durchfuhr vom 1. October bis 21. October 1893 . . . . .	268	—	1115	827	48
Verkauf der Woche . . . . .	26	46	—	—	—
Platzvorrath am 21. October . . . . .	3208	5582	266	—	224

#### \* Zum Geschäftsgang in Roubaix und Toureing.

Durch Vermittelung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Toureing folgenden Situationsbericht (datirt 21. October):

Wir nähern uns der neuen Schur in Australien und am La Plata mit einem verhältnissmässig ziemlich bedeutenden Vorrath in Kammzügen an den hiesigen Plätzen. Hierin liegt wahrscheinlich der Hauptgrund für die Schwäche in den Preisen, welche

bei den regelmässigen Bedarfskäufen des Consums befremdend erscheinen könnte. Australzüge für Farbe und gekreuzte Kammzüge verkaufen sich schlank, dasselbe ist jedoch weniger für La Plata-Provenienzen der Fall, die vernachlässigt bleiben. — Die Fabrik liegt anhaltend befriedigend, die Vorräthe in Winterartikeln gehen regelmässig ab, und Ordres in Sommerstoffen seitens Frankreich kommen herein; der Export betheiltigt sich noch nicht in gewohntem Umfange.

#### \* Aus Verviers.

(Durch Vermittelung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 21. October.

Seit unserem letzten Berichte ist die Lage des Wollgeschäfts im Grossen und Ganzen dieselbe geblieben und ohne gerade besonders lebhaft zu sein, hat die Nachfrage regelmässig angehalten und sich auf fast alle Gattungen Wolle und Kammlinge erstreckt; auch in Dechets, Ploquettes u. a. w. ist recht hübsch umgesetzt worden. — Nur nach feinen und besseren australischen Wollen ist weniger Frage gewesen, obgleich gerade hierin eine sehr schöne Auswahl am Platze ist. Die Spinnereien sind etwas weniger gut beschäftigt gewesen; nur in den allerletzten Tagen sollen einige belangreichere Aufträge eingelaufen sein. — Das Fabrikations-Geschäft ist ziemlich gut beschäftigt, doch hört man vielfach über die Preise klagen und einzelne Fabrikanten, welche nicht zu den gebotenen Preisen abgeben wollen, sollen ziemliche Läger haben. — Es ist schwer, darüber sich absolute Gewissheit zu verschaffen; wenn man aber die lange Arbeitslosigkeit berücksichtigt, unter welcher das Land in diesem Jahre gelitten, so kann man sich die Aufnahmefähigkeit bis zu einem gewissen Grade erklären.

**Antwerpener Wollauctionen.** Die Antwerpener Woll-Importeure haben jetzt ebenso wie die Londoner Firmen beschlossen, vom Jahre 1894 ab jährlich sechs Wollauctionen abzuhalten.

**Reichenberg i. Böhmen, 22. October.** Schafwollwaaren. Die letzten vierzehn Tage brachten in unserem Platzverkehr keine nennenswerthe Veränderung mit sich und herrscht bis jetzt noch dieselbe Lebloigkeit, die wir schon in unserem letzten Berichte erwähnten und die auch bis dahin durch nichts unterbrochen wurde. Der Besuch von fremden Käufern war ohne Belang und der Bedarf der hiesigen Commissionäre erstreckte sich nur auf ganz geringe Waaren von Mandarinen, Coachmen und allenfalls grauen Tricots, die man für kleine Nachbestellungen aus der Provinz gelten lassen kann. Das warme Wetter beeinflusst das Wintergeschäft der Landkundschaft auf's Nachtheiligste, deshalb ist auch das Incasso ein sehr mangelhaftes und können Fälligkeiten nur sehr mühsam realisiert werden. Die Berichte der auf der Tour befindlichen Agenten lauten etwas günstiger und sind alle Anzeichen auf ein besseres Sommergeschäft vorhanden. (Reich. Ztg.)

**Bradford, 20. Octbr.** (Bericht von Delius & Co.) Seit Beginn dieser Woche hat sich im hiesigen Woll- und Garnmarkt nur wenig verändert. Der Mangel an Kohlen ist fühlbarer als je; viele Spinner arbeiten entweder gar nicht oder nur 3 bis 4 Tage pro Woche. Vorräthe sind überall klein, bei ziemlich regelmässigem Abzug sind Weltgarnpreise wie vor acht Tagen. Mohair etwas matter. Im Waarenfach ist nichts vorgefallen, was der Erhöhung bedürfte.

**Glasgow, 21. October.** (Mittheilung von Robert Ramsey & Co.) Der Geschäftsgang auf dem schottischen Wollmarkt ist schleppend und ist nichts besonders Neues zu berichten. In der Hoffnung auf eine baldige Wendung zum Besseren halten die Eigner fest auf Preis, doch sind die erzielten Umsätze nur gering. Nach guten Lustre-Wollen herrschte eine lebhaftere Nachfrage, während Blackfaced-Wollen noch immer vernachlässigt sind.

**Leeds, 21. October.** Bei den Grossisten hat der Geschäftsgang keine grosse Belebung erfahren, doch scheinen viele Spinnereien Vorbereitungen zu treffen, um nach Beendigung des Kohlenarbeiterstreiks den Betrieb in vollem Umfange wieder aufnehmen zu können. Die Fabrikanten von billigen Meltonstoffen sind eifrig mit Erledigung ihrer Exportordres beschäftigt. Nach Damentuchen herrscht gute Nachfrage, während in allen anderen Waaren der Geschäftsgang fortgesetzt ein schleppender ist. Was die Confectionsbranche betrifft, so sind zwar diese Woche Aufträge in grösserer Anzahl eingegangen, doch ist das Geschäft bei Weitem kein lebhaftes zu nennen. Die Beschäftigung in der Kammgarnbranche ist eine unregelmässige, doch sind die Preise fest behauptet.

**\*Buenos-Ayres, 27. September.** (Schurbericht von Mallmann & Co., mitgeteilt durch H. Tieman, Antwerpen.) Wolle. Die Aussichten für die neue Schur sind bis jetzt, soweit es sich im Allgemeinen beurtheilen lässt, recht günstige. — In diesem Winter haben die Schafherden keine Verluste erlitten, da unter denselben keine Epidemie ausgebrochen ist und die Thiere stets genügend Futter hatten, und steht demnach für die nächste Schur wieder eine stärkere Production in Aussicht. Die Lammung hat ebenfalls unter sehr günstigen Witterungsverhältnissen stattgefunden und ist von den kleinen Thieren fast nichts gestorben. Hinsichtlich Beschaffenheit der Wollen lässt sich nur Gutes erwarten. Die Herden sind überall ganz kräftig und will man dieselben selten in so gutem Zustande gesehen haben. Die Wolle selbst ist sehr geschlossen, gedrunken und vollgewachsen. Aus den entfernteren Districten, wo es nur wenig geregnet hat, dürften für die bevorstehende Schur schwere, erdige Wollen zu erwarten sein, welche Beschaffenheit auch die jetzt an den Markt kommenden Schafelle aufweisen. Was die Klettenreinheit des zu erwartenden Productes anbelangt, so dürfte dieselbe etwas zu wünschen übrig lassen, da in Folge der langen Trockenheit der Campo an verschiedenen Stellen abgeweidet wurde und so die Kletten sehr leicht in die Wolle, durch das Hinlegen der Thiere, eindringen konnten. Besonders sollen die Nordwollen dieses Jahr viel klettiger ausfallen, als im vorigen Jahre. Ueber die zu erwartenden Rendements lässt sich noch kein bestimmtes Urtheil fällen, da die Witterung kurz vor und während der Schur hierin den Ausschlag giebt. Contracte werden seitens der Züchter verschiedentlich angeboten, doch sind nur vereinzelte zum Abschluss gekommen und zwar calculiren sich dieselben auf Basis mässiger Durchschnitts-Rendementstaxen der betreffenden Schafereien auf ungefähr: 3,60/3,70 frs. cif für zweifach Zephyr, 3,00/3,15 frs. cif für Kreuzzuchten.

**\*Buenos-Ayres, 17. October.** Telegramm von H. H. von Eicken, mitgeteilt durch Günther Keil, Leipzig. Es ist noch zu früh, um eine endgültige Meinung über das neue Product abzugeben, da Ankünfte sehr spätlich hereinkommen. Soweit man bis jetzt urtheilen kann, wird die Wolle neuer Schur in Condition im Allgemeinen etwas unregelmässig, sie wird klettiger als die letztjährige und zum Teil etwas erdig sein. In Crossbreds ist einiges zu „Fancy“-Preisen verkauft worden und zwar Crossbred B/C Feinheit (1/2 B 1/2 C annähernd) à Frs. 3,60/70, Crossbred C Feinheit (85/90 % C annähernd) à Frs. 3,45/55 per kg gewaschen auf Basis meiner Taxen, loco europäischen Hafen, inclusive aller Spesen, ausgenommen Waschspesen unter Calculation von 1 % Gewichtsverlust.

**\*Port Elizabeth, 18. September.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkas & Co., Cöln.) Seit unserem letzten Berichte erreichten uns die Londoner Eröffnungs-Depeschen, demzufolge die Versteigerungen zu letzten Schlusspreisen einsetzten, aber anscheinend schon in der zweiten Sitzung für kurze Schweisswollen schwächere Tendenz und für Snow whites und Scoureds einen Abschlag von 1/2 d. zeigten, während sich nur beste Snow whites und lange Schweisswollen auf bisherigem Preisstande behauptet zu haben scheinen. Unter Berücksichtigung eines billigeren Geldmarktes hatte man hier allgemein auf günstigere Nachrichten gehofft. — Der hiesige Markt blieb ruhig, in Snow whites kamen nur einige kleinere Abschlüsse zu bisherigen Preisen zu Stande, da Eigner bei dem hohen Einstande sich niedrigeren Geboten einstimmen nicht fügen wollten. Für röhliche Karoo-Schweisswollen waren einige Bradforder Käufer im Markte, von denen ca. 700—800 Bil. Carnarvon- und Victoria-Wollen zu 4 1/2—4 3/4 d. geräumt wurden. Man hofft vielfach noch auf einen Umschlag im weiteren Verlauf der Versteigerungen und hält somit für den Augenblick noch zurück.

**\*Port Elizabeth, 16. October.** (Telegramm von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkas & Co. in Cöln.) Kaffarian Saison ist eröffnet. Wir können kaufen: Rückenwäsche 55 Proc. Rendement ca. 6 1/4 d.

**\*Melbourne, 18. October.** (Telegramm von Fredk. Betz & Co., mitgeteilt durch Arthur Schwedler, Leipzig.) Die Auktionen eröffneten lebhaft. Starke Käuferzahl. Gute Betheiligung. Hauptkäufer England und Frankreich. Schöne Auswahl. Preise sind ungefähr in Parität mit Sydney. Der Streit zwischen den Verkäufern und Käufern ist zu Gunsten der Käufer geschlichtet.

**\*Melbourne, 21. October.** (Telegramm von Fuhrmann & Co., Limited, mitgeteilt durch Job. Dan. Fuhrmann, Berlin.) West- und Central-Riverina-Wollen neuer Schur sind viel besser gewachsen als letztes Jahr. Verglichen mit der vorjährigen Campagne ist die neue Schur, soweit sich

bis jetzt beurtheilen lässt, etwas weniger klettig und sautig. Die Beschaffenheit ist etwas schweissig, aber blank. Für Rechnung von Fabrikanten haben bedeutende Käufe stattgefunden. Continentale und englische Käufer operiren entschlossen. Eröffnungspreise vom 18. ds. Mts. sind voll behauptet. Für mittlere und fehlerhafte Pieces, welche bei Weitem am theuersten sind, besteht lebhaft Nachfrage.

## Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 20. October.

1893	1892	1891	1890
2646000 B.	2980000 B.	2817000 B.	2104000 B.

**Bremen, 21. October.** (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Der Markt eröffnete die Woche mit guter Frage, schwächte aber im Verlaufe derselben unter dem Einfluss von Neill's Erateschätzung ab. Notirungen: Upland middling fair 47 1/2 Pf., fully good middling 46 1/4 Pf., good middling 45 1/2 Pf., middling 44 1/4 Pf., low middling 42 3/4 Pf., good ord. 41 1/4 Pf., ordinary 39 1/4 Pf., Dhollerah good 37 Pf., Oomra good 37 1/2 Pf., good fair 35 Pf., Bengal fine 40 Pf., Bengal fine rough 40 3/4 Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: Octbr. 43 3/4 Pf., Novbr. 43 3/4 Pf., Decbr. 43 3/4 Pf., Januar 44 Pf., Febr. 44 1/4 Pf., März 44 1/2 Pf. — Zuführt: Diese Woche: 10962 Ballen, dieses Jahr: 528189 B., gleichzeitig 1892: 527766 B. Disponirt: Diese Woche: 6257 B., dieses Jahr: 571674 B., gleichzeitig 1892: 59312 Ball. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 Ball. Heute 80280 Ball.; gleichzeitig 1892: 55644 B.

**Bremen, 23. October.** Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 43,75, desgl. Basis middling per October 43,—, per November 43,—.

**M.-Gladbach, 20. October.** Das hiesige Garn-geschäft ist still, weil meist unter Contract, die Preise sind die vorwöchentlichen, aber fest gehalten.

**Mülhausen i. Els., 18. October.** Baumwoll-Tücher und Garne. Rober Calicot 3/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 27—27 1/2 cts., 3/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 28 1/2—29 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 30—30 1/2 cts., 3/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 31 1/2—32 1/2 cts., 3/4 90 cm für 21 Fäden Einschlag 33 1/2—34 cts., 3/4 90 cm für 26 Fäden Einschlag 37 1/2—38 1/2 cts., Croisé 8 Cötes 32 1/2—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch, 2,07 1/2—2,17 1/2 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,20—2,30 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,15—2,27 1/2 frs.

**Stuttgart, 16. October.** Preisnotirungen: Garne: No. 12 Mulecops extra Qualität 66—67 Pfg., No. 20 Warpcops 69—70 Pfg., No. 20 Pincops 67 bis 68 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 74—76 Pfg., No. 20 Pincops 72—74 Pfg., No. 30 Warpcops 84 bis 86 Pfg., No. 30 Pincops 83—84 Pfg., No. 36 Warpcops 86—87 Pfg., No. 42 Pincops 85—86 Pfg., No. 44 Pincops 86—87 Pfg., No. 50 Pincops 96—97 Pfg., Alles per 1/2 kg. No. 20 Trosselwater (prima) 69—70 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 72—73 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 77—78 Pfg. Alles per engl. Pfd. — Baumwollgewebe. (Stuttgarter Börsenbedingungen: 2 % 30 Tage ab Fabrik.) 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés 22 3/4—23 1/4 Pfg., 34" 19/21 glatte Kattune oder Croisés 24 3/4—25 1/4 Pfg., 32 1/2" 14/14 20/20 Doppeltuche 22 3/4—23 1/4 Pfg., 32 1/2" 16/16 20/20 Doppeltuche 26 3/4—27 1/4 Pfg. Alles per Meter. Alles je nach Beschaffenheit und Lieferzeit. Fortdauernd gute Nachfrage nach Garnen und Tüchern.

**Zürich, 20. October.** Heutige Notirungen über Zürcher Börse. Corrente bis feste Qualitäten. Garne. a. Warpcops: Nr. 20 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 38 Calicotgarn 1,90—2,00 frs., Nr. 40 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Mako 2,60—2,80 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 70 do. 3,25—3,35 frs., No. 70 do. peignirt 0,00—0,00 frs. — b. Pincops: Nr. 44 Louisiana Calicotgarn 1,90—1,95 frs., Nr. 60 Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 70 Mako 2,95—3,05 frs., Nr. 70 Mako peignirt 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako 0,00—0,00 frs., Nr. 120 Mako peignirt 5,30—5,60 frs. — c. Bündelgarne: per 10 engl. Pfd. Nr. 20 Kette Louisiana 0,00—0,00 frs., Nr. 30 do. 9,00—10,00 frs., Nr. 40 do. 10,50—11,00 frs., Nr. 50 do. 0,00—0,00 frs., Nr. 50 Kette Mako 12,75—14,00 frs., Nr. 60 do. 0,00—0,00 frs. — Tendenz anziehend.

### \*Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 19. October.

Während der verflossenen Woche bildeten die Verkäufe von Baumwolle ein grösseres Total als

in letzter Zeit erreicht worden ist. Indessen zeigten sich Eigner geneigt, Offerten zu berücksichtigen, und mit Ausnahme von egyptischen Sorten, welche 1/16 d. per Pfd. theurer sind, ist Baumwolle nur 1/16 d. per Pfd. gestiegen. Die Herren Neill Brothers schätzen die kommende Ernte auf 7 700 000 Ballen als Minimum, mit Aussicht auf ein noch grösseres Quantum bei Ausbleiben von Frost; doch wird diese Schätzung allgemein als zu günstig betrachtet. In Garnen, namentlich in Cops für den Home-trade, ist ein bedeutendes Geschäft zu Stande gekommen, indem Spinner in den meisten Fällen 1/8 d. Avance seit letzten Freitag bekommen haben. Für den Osten wird weniger unternommen; indessen sind noch immer ansehnliche Posten — hauptsächlich in 32'2, 42'2 und 60'2 für Japan — zu höheren Preisen umgesetzt worden. Der Tüchermarkt befindet sich in einer sehr starken Lage und Fabrikanten lehnen Geschäfte ab, es sei denn zu einer Avance auf die jüngsten Notirungen. Diese Sachlage ist hauptsächlich den langen Engagements der Fabrikanten und dem möglicher Weise bevorstehenden Streik der Weber zuzuschreiben. Das Gesamtgeschäft der Woche hat also nur eine mässige Höhe erreicht.

**Manchester, 20. October.** Garne. Tendenz stramm. 12r Water Taylor 6, 30r Water Taylor 7 3/4, 20r Water Leigh 7, 30r Water Clayton 7 1/4, 32r Mock Brooke 7 1/2, 40r Mayoll 7 1/2, 40r Medio Wilkinson 9, 32r Warpcops Lees 7 3/4, 36r Warpcops Rowland 7 3/4, 36r Warpcops Wellington 8 3/4, 40r Double Weston 9 1/4, 60r Double courante Qualität 12 1/4, 32" 116 yards 16 x 16 grey Printers aus 32r Kette und 46r Schuss 168.

### Vom Liverpooleer Baumwollmarkt.

**\*Liverpool, 20. Octbr.** (Bericht von Kottmeier & Co., vormals Lemonius & Co.) Die steigende Tendenz an unserem Markte accentuirte sich noch schärfer, als am Montage und Dienstag Depeschen über Nachfröste in den meisten Districten des Südens, mit Ausnahme von Texas, bis tief in Louisiana und Mississippi hinunter, eintrafen. Der am Mittwoch Morgen veröffentlichte Bericht der Herren Neill mit ihrer Schätzung von 7 700 000 Ballen als Minimum der Ernte und der im Ganzen sehr günstigen Schilderung über den Stand der Ernte, wirkte jedoch sehr depressirend und haben Preise seitdem scharf nachgegeben. Der Eindruck dieser Schätzung ist bei dem hohen Ansehen, in welchem verdientermaassen diese Berichte stehen, erklärlich; in vielen Jahren kam die Schätzung dieser Herren näher dem Endresultate als die der meisten anderen sogenannten Autoritäten; in einigen anderen Saisons, wie in der letzten, war sie jedoch irrtümlich und deshalb sollte man sich auch vor allem blindem Glauben an dieselbe hüten. Uns scheint es etwas recht gewagt, Mitte October mit einer so positiv gehaltenen Schätzung herauszurücken und ohne weitere Kritik üben zu wollen, möchten wir nur bemerken, dass die Majorität von Berichten anderer ebenso kompetenter und glaubwürdiger Häuser, diejenigen unserer eigenen Correspondenten eingeschlossen, eine derartig günstige Beurtheilung der Ernte nicht zulassen. Der Gang der Anfuhr, so wenig maassgebend er bis jetzt für die Entscheidung der Erntefrage auch war, wird von jetzt bis Anfang oder Mitte December aber mehr Licht verbreiten, als die Berichte aller amerikanischen Häuser zusammen. Je von den aus den Anfuhrer etwa zu ziehenden Schlüssen wird die Gestaltung unseres Marktes in der Hauptsache in den nächsten Wochen abhängen. Die besseren Aussichten in der vorigen Woche für Beendigung des Kohlenstreiks haben sich bis jetzt nur theilweise verwirklicht, indem immer noch der grösste Theil der Grubenarbeiter, namentlich in Lancashire and Yorkshire, feiert und der Kohlenmangel fängt an äusserst störend auf jeden Industriezweig zu wirken. In Washington ziehen sich die Debatten im Senate über die Silbergesetze gewaltig in die Länge, ohne bis jetzt ein Urtheil über das schliessliche Resultat zuzulassen. Wir schliessen heute bei abermals steigender Tendenz für middling amerikanische (L. M. C.) October bis December 4 37/64 d.; December Januar 4 37/64 d.; Januar-Februar 4 89/64 d.; Februar-März 4 40/64 d.; März-April 4 43/64 d.

**Liverpool, 19. Octbr.** Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4 11/16, Egyptian brown good fair 5 5/8, Dhollerah good 3 10/16, Oomra good 4, Bengal fine 4 1/4.

**Liverpool, 23. October.** Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 10 000 B. Tendenz: Ruhig. Import 7000 Ballen. Zweites Telegramm. Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner und Brasilianer 1/16 billiger. Middling amerikanische Lieferungen: October-November 4 29/64 Verkäufer, December-Januar 4 28/64 do., Febr.-März 4 21/64 do., April-Mai 4 20/64 d. do.

**Liverpool, 20. Octbr. Baumwollen-Wochenbericht.**

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz . . . . .	99 000	66 000
desgl. von amerikanischer	79 000	50 000
für Speculation . . . . .	3 000	1 000
für Export . . . . .	4 000	1 000
für wirkl. Consum . . . . .	72 000	48 000
unmittelb. ex. Schiff	78 000	57 000
wirklicher Export . . . . .	7 000	6 000
Import der Woche . . . . .	39 000	27 000
davon amerikanische . . . . .	5 000	20 000
Vorrath . . . . .	806 000	846 000
davon amerikanische . . . . .	634 000	660 000
schwimmend nach Grossbrit.	130 000	100 000
davon amerikanische . . . . .	120 000	90 000

**\*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.**

(Per Cabel über London.)  
(Nachdruck untersagt.)

**\*New-York, 17. October.**

Die steigende Tendenz auf dem Baumwollmarkt machte auch während der letzten acht Tage nur langsame Fortschritte. In erster Reihe war ihr zu Anfang des diesmaligen Verkehrs der officielle Erntebericht des landwirtschaftlichen Bureaus nicht günstig, da die Hausiers mit grosser Zuversicht auf eine schlechtere Darstellung der Aussichten gerechnet hatten, als die, welche derselbe gab. Ausserdem aber wirkt die Verzögerung, welche die Aufhebung des Silbergesetzes erfährt, nach wie vor als ein mächtiges Baisselement, denn das Gefühl der Unsicherheit und Ungewissheit, das in Folge dessen in commerciellen Kreisen herrscht, ist ein Hemmschuh für die Speculation. Auf der anderen Seite aber wurde die Aufwärtsbewegung durch die Meldungen aus Liverpool und Manchester mehrfach gefördert. Man sagt sich, dass die englischen Consumenten, bis weit in das neue Jahr hinein, im vollen Umfange ihrer Produktionskraft zu lohnenden Preisen engagirt sind, ein Umstand, welcher die Sache der Hausiers fördern muss. Ferner waren die Hafeneingänge fortgesetzt verhältnissmässig kleine, und der „United States Signal Service“ meldete soeben in Aussicht stehendes, schlechtes und kaltes Wetter an, und berichtete über verheerende Winde in Carolina. Dahinzu kamen grössere Einkäufe seitens deutscher Firmen, solche für Rechnung des Südens, des europäischen Continents und Liverpool, und die Notirungen zogen mehrfach an. Zu alledem bemerkten die Baisiers, dass die Ernte eine späte sei, und sich nur langsam bewege, da einmal die Farmer nicht geneigt sind zu den gegenwärtigen Preisen zu verkaufen, und da ausserdem die allgemeine Finanzlage im Augenblick die Massenbewegung eines Artikels verbiete, der wie Baumwolle einen grossen Kapitalaufwand erfordert. Gestern kam das Gerücht in Umlauf, dass Neills die Ernte auf 7750 000 Bll. schätzen. Die Terminpreise gewannen per Saldo, gegen die der Vorwoche, wie folgt: October 24, November 22, December, Januar, März und April je 21, Februar 20, Mai 19 und Juni 18 Punkte.

Termin-	Oct.	Nov.	Dec.	Jan.	Febr.
Schlusspreise					
9. October:	8,06	8,12	8,24	8,34	8,44
16. October:	8,30	8,34	8,45	8,55	8,64
Termin-	März	April	Mai	Juni	
Schlusspreise					
9. October:	8,53	8,61	8,70	8,78	
16. October:	8,74	8,82	8,89	8,96	

Terminumsätze: 1 127 000 Bll. gegen 1 147 000 Bll. vor acht Tagen, also in dieser Woche 20 000 Bll. weniger.

Eingänge i. d. Häfen v. 1. September bis 13. October	1893	1892	1891
Export nach England . . . . .	823 000	842 000	1 400 000
do. n. dem Continent . . . . .	162 000	268 000	372 000
Läger . . . . .	185 000	120 000	191 000
Im Innern . . . . .	650 000	780 000	896 000
Im Innern . . . . .	149 000	167 000	206 000

**\*New-York, 20. October.** Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. bis 20. Octbr., zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen . . . . .	1 117 000 B.	1 065 000 B.
Netto über Land . . . . .	53 000 „	89 000 „
Südllicher Verbrauch . . . . .	111 000 „	99 000 „
Inl. Plätze . . . . .	151 000 „	133 000 „
Total in Sicht 20. Octbr.	1 432 000 B.	1 406 000 B.
In Sicht gebracht während der Woche . . . . .	382 000 „	303 000 „
Von Spinnern im Norden genommen bis heute:		
121 000 Ballen.		

**\*New-York, 20. October.** Wochenbericht des „Chronicle“: Ueber einen beträchtlichen Theil des

Südens hat tödtlicher Frost stattgefunden, in einigen Abschnitten leichter Frost. Das trockene Wetter begünstigte das Pflücken. Daher machte das Einsammeln der Baumwolle und die Zuführung an die Märkte gute Fortschritte.

**\*New-York, 20. Octbr. Baumwollen-Wochenbericht.** Zufahren in allen Unionshäfen 283 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 82 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 104 000 Ballen. Vorrath 739 000 Ballen.

**\*New-York, 21. October.** Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete schwach zu einer Erniedrigung von 12 bis 17 Points. Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 2 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 50 000 B. geschätzt. Octbr. 8,12, Novbr. 8,12, Decbr. 8,20, Januar 8,30, Febr. 8,38, März 8,45, April 8,53, Mai 8,60, Juni 8,67.

**\*New-Orleans, 20. Octbr.** Notirungen für „middling“ auf Lieferung per October 7,88, November 7,88, December 8,00, Januar 8,07, Februar 8,15, März 8,23, April 8,31, Mai 8,38.

**\*Bombay, 19. October.** Markt ruhig aber stetig mit nur mässiger Frage. — Das Pflücken wurde durch Regen beeinträchtigt. Die Verhältnisse sind weniger günstig für die Ernte. In Omra und Bengals ist bis jetzt noch kein Schaden angerichtet worden; in anderen Districten entwickeln sich die Pflanzen gut.

**Seide und Seidenwaaren.**

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.**

**\*Lyon, 21. October 1893.**

Die hiesige Seidentrocknungsanstalt registrirte vom 12.—18. October cr. 118 421 kg gegen 103 476 kg der Vorwoche und gegen 144 211 kg der entsprechenden Woche des Vorjahres. — Die Lage des hiesigen Rohseidenmarktes hat während der letzten 8 Tage entschieden eine Besserung erfahren, und wenn die Umsätze der verfloffenen Woche auch noch mässigen Umfanges sind, so wird doch allgemein zugestanden, dass das Vertrauen wieder zu erwachen beginnt. Die Preise stiegen für alle Filatures um 1—2 frs., während chinesische Provenienzen um 0,50—1,00 frs. höher gingen.

**\*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.**

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

**\*Mailand, 20. October.**

Das Geschäft in dieser Woche ist als ein befriedigendes zu bezeichnen. Die hiesige Seidentrocknungs-Anstalt hatte einen Umsatz von ca. 18—22 000 kg pro Tag, was allerdings der vorigen Woche nicht ganz gleich kam. Doch liegt das wohl zum grössten Theil daran, dass manches Geschäft an den hohen Forderungen gescheitert ist. Die grosse Festigkeit der Preise der Spinner darf aber nicht verwundern, denn auf der heutigen Basis verlieren dieselben noch ca. 10%. Es ist deshalb als ganz sicher anzunehmen, dass die Preise beim geringsten Anstoss noch weiter steigen werden, und dieser Anstoss dürfte wohl in Kurzem von Amerika erfolgen, das noch auf die Entscheidung der Sherman-Bill wartet. Die Vorräthe sind dort eben so knapp wie hier, dazu kommt noch, wie man uns aus zuverlässiger Quelle meldet, dass die Fabrikanten wieder einen Theil der stillgestellten Stühle in Gang setzten. Von Bedeutung ist schliesslich noch, dass die Mode der Seide günstig bleibt, und so auch endlich wieder mehr Leben in der Seidenbänder- und Handschuh-Branche ist. Check auf Deutschland 140 1/4.

**\*Crefeld, 23. October.** Seidenwaaren. In der

Fabrik haben sich die Beschäftigungs-Verhältnisse noch wenig geändert bezw. gebessert. Einiges Leben haben Bestellungen gebracht, welche von anser-amerikanischen Einkäufern für das Ausfuhrgeschäft gegeben worden sind, wogegen die inländischen Zwischenhändler noch nicht die geringste Neigung verrathen, an Waare für den Frühjahrs-Verkauf zu denken. Von Stoffen für Kleider und Kleiderbesatz geniessen nur Moirées in guter Waare einen gewissen Vorzug, und Vorräthe bezw. schnell zu liefernde Waaren davon würden leichten Verkauf finden; doch ist vielleicht die Nachfrage danach nur darum lebhaft, weil in der Fabrik wie beim Zwischenhändler Vorräthe nicht zu finden sind. Im Zweiggewerbe für Cravattenstoffe sind zwar regelmässig kleine Bestellungen zu verzeichnen; indessen macht sich der gänzliche Ausfall der amerikanischen Kundschaft und

die geringe Unternehmungslust des englischen Marktes andauernd sehr fühlbar. Das Schirmstoffgewerbe ist dagegen gut beschäftigt. Dem Sammet- und Plüsch-Gewerbe fehlt gleichfalls der amerikanische Markt als Abnehmer, und die Thätigkeit der Fabrik ist in der Hauptsache auf die Ersetzung der sich vom Lager verkaufenden Waaren beschränkt. (Köln. Vztg.)

**\*Zürich, 21. October.** Seidenwaaren. Während der Rohseidenmarkt sich befestigt hat, kann man vom Stoffmarkte dies nicht sagen und zwar sind die Fabrikanten selbst Schuld daran. So oft ein grösserer Käufer den Platz betritt, wird er dermassen von den Verkäufern belagert und bestürmt, dass, weit entfernt, durch so ungestümes Benehmen zum Kaufen animirt zu werden, der Käufer vielmehr zurückschreckt. (N. Z. Z.)

**\*Lyon, 18. October.** Seidenwaaren. Unser Stoffmarkt hat noch keine grossen Veränderungen zum Bessern zu verzeichnen. Von Paris, woher unsere Fabrik am meisten Beschäftigung hat, erhalten wir gute Nachrichten und stehen bedeutende Aufträge für die Frühjahrssaison aus unserer Hauptstadt in Aussicht. In Uni-Waaren werden Surah, Merveilleux und Satin am meisten verlangt. Die Beziehungen zu London sind immer noch Null. (C. Z.)

**\*Shanghai, 19. October.** Exporten. Tendenz für Seide: Ruhig, aber stetig. Gold kiling 347 1/2 Taels. Vorrath, unverkaufter, 14 500 Ballen. — Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 40 7/8 d.

**Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.**

(Nachdruck der mit \* bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

**\*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:**

**\*Grammont, 20. October.** Roher Flachs 1,15 frs. per kg.

**\*Gent, 21. Octbr.** Flachs. Die Zufahren nehmen nur unbedeutend an Umfang zu und sind die Preise fest. Garne. Die Geschäfte sind wenig belebt. Preise behaupten sich fest. Leinenwaaren. Der Verkauf in diesem Artikel liegt ruhig, woran zum Theil die Unruhen in den belgischen Kohlendistricten Schuld sein mögen.

**\*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:**

**\*Armentières, 20. October.** Inländischer Flachs. Die Zufuhr hat sich etwas gehoben und behaupten die Preise ihren jetzigen hohen Stand. Russischer Flachs. Es werden fortgesetzt Geschäfte zu höheren Preisen abgeschlossen. Garne. Obgleich der Geschäftsgang eine kleine Abchwächung erfahren hat, so bleibt derselbe doch immer noch ein sehr lebhafter. Die Preise sind fest behauptet. Leinenwaaren. Eine neue Preiserhöhung ist allgemein durchgesetzt worden.

**\*Lille, 21. October.** Inländischer Flachs. Die Flachsbereitung ist eine äusserst beschränkte. Die auf den Markt gebrachten Quantitäten finden fritten Absatz zu vollen Preisen. Russischer Flachs. Der Geschäftsgang ist diese Woche ein lebhafter gewesen und erstreckten sich die erzielten Umsätze auf land- und wassergerüstete Flächen und zwar in später lieferbarer Waare. Die Preise sind sehr fest. Garne. Nassgespinnste sind fortgesetzt gut gefragt und werden Geschäfte zu vollen Preisen abgeschlossen. Was hingegen die Preise der Trockengespinnte betrifft, so zeigen dieselben zwar eine steigende Tendenz, sind jedoch, gegenüber den Notirungen des Rohstoffes noch so niedrige, dass die Lage der Spinnereien eine sehr ungünstige ist. Leinenwaaren. In Anbetracht der Jahreszeit ist der Geschäftsgang ein guter. Die Preise sind im Steigen begriffen.

**\*Von den russischen Flachsmärkten**

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 20. October Folgendes: Russische Flachswaaren für Verschiffung. Der Petersburger Wechselpreis wird heute als 95,45, gleich 25 1/2 d., gedrahret, steht also ungefähr 1/4 Proc. höher als gestern vor acht Tagen. — Das Wetter blieb in den russischen Flachsgenden im ganzen genommen günstig, obwohl es in den letzten paar Tagen viel kälter geworden ist. Von den Feldern in den frühen Gegenden ist der Flachs jetzt fast gänzlich eingebracht worden; in einigen späteren aber, darunter Rschew, ist noch sehr viel in der Rüste. Wenn der Winter früh einsetzen sollte, so würde ein Theil dieses Flachses bis zum nächsten Jahre im Stroh bleiben müssen, und das auf dem Felde liegende Gewächs könnte vom Schnee leiden. Die Zufahren nach den Binnenmärkten wachsen, jedoch nicht so viel wie erwartet worden war. Der Begehrt für frühe Liefere-

rungen genügte nach wie vor, um alles Angebotene abzunehmen, und es war bis jetzt noch nicht möglich, eine Ermässigung im Preise zu erzielen. Zu Petersburg wurde sehr viel alter Flachs am Platze umgesetzt, und auch für neuen kamen mehrere Abschlüsse zu Stande. In einigen Fällen sind die bezahlten Preise für alte wie für neue Waare höher als in der vorigen Woche. In den verbrauchenden Ländern war das Geschäft beträchtlich grösser als während der vorigen acht Tage. Dies hatte seinen Grund zur Hauptsache darin, dass die festländischen Spinner mehr neuen Flachs kauften. Die Preise blieben durchweg fest; für frühe Lieferungen neuen Sianetoflachs sind sie etwas höher.

**Hamburg, 19. October.** (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg u. Dundee.) Gegen den am Schluss der Vorwoche für erste Native-Marken auf Abladung bezahlten höchsten Preis von 16 Lstrl. 5 sh. ist am Londoner Markt im Laufe dieser Woche eine weitere Preissteigerung kaum eingetreten. Einzelne Eiguer suchten wohl höhere Forderungen durchzusetzen, andere aber waren auf Basis von 16 Lstrl. 5 sh. nach wie vor Abgeber. Das Geschäft war diesmal von geringerer Ausdehnung, da sowohl die Speculation wie der Consum sich etwas zurückhaltender gezeigt haben. Prompte Waare war etwas gesuchter und bedingt für beste erste Marken bis zu 16 Lstrl. 10 sh. Von alter Ernte ist wenig mehr am Markt. In Dundee hat sich die Tendenz wieder etwas abgeschwächt. Preise sind, wie man zugeht, durch das Steigen der Roh-Jute forcirt worden, nicht aber durch vermehrte Nachfrage, denn diese bleibt nach wie vor unbefriedigend. Der Calcutta-Markt war andauernd sehr fest und das Angebot der Ablader recht beschränkt. Für beste Native-Marken M. Klasse in Gruppen wird allgemein 16 Lstrl. 10 sh. gefordert. Die Total-Umsätze dürften sich auf ca. 60 000 Ballen beziffern.

**Bielefeld, 20. October.** (Gesamtbbericht rheinisch-westfälischer Spinnerereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Bei regelmässiger Nachfrage bleiben Läger bei den Spinnern fortwährend klein und werden Verkäufe nur zu vollen Preisen gemacht. — Leinen. Der Absatz war im letzten Monat ziemlich regelmässig, namentlich in feinen Sorten. Taschentücher. Der Jahreszeit entsprechend gestaltete sich der Verkauf in letzter Zeit befriedigend. Einsätze. Die Beschäftigung für dieses Fabrikat ist noch immer eine gute, dieselbe ist während des ganzen Jahres fast immer gleichmässig gewesen. Falten und gestickte Geures sind oft nicht schnell genug für den Bedarf zu liefern. Hemden. Die Aufträge liefen in befriedigender Weise ein. (D. L. I.)

**Breslauer Flachsmarkt.** Der Flachsmarkt in Breslau, auf welchem nicht mit fertiger Waare, sondern nur nach Proben gehandelt wird, soll am 12. December d. J. abgehalten werden.

**Trautenau, 23. October.** (Telegramm.) Garnmarkt. Durch stetige Nachfrage waren die Preise fest, für mangelnde Linegarne anziehend. (F. Z.)

**Belfast, 21. October.** Die Lage der Leinenwaarenbranche ist unverändert geblieben und ist die Geschäftsruhe, die fast einem vollständigen Geschäftsstillstand gleichkommt, anscheinend allgemein. In Leinengarnen erstreckt sich die Nachfrage hauptsächlich auf kleine Parthien zu früheren Preisen. Die Spinnerereien halten fest auf Preis und schränken die Webereien die Production ein.

**Dundee, 18. October.** Flachs. In den letzten acht Tagen wurden sehr wenige Verkäufe abgeschlossen und der Begeh nach grösseren Posten der alten Ernte ist verschwunden; auch in neuer Ernte wurden sehr wenige Abschlüsse gemacht. Die Preise für Riga Kronen bleiben unverändert, 24 Lstrl. für gewöhnliche und 25 Lstrl. 10 sh. bis 26 Lstrl. für bessere Sorten und Zusammenstellungen, alles eif. Petersburger Sorten sind fest zu 33 Lstrl. 10 sh. für Jaropol und 37 bis 38 Lstrl. für Kashin, Krasnoholm und Bejatsky. Jute. Der Markt bleibt sehr fest, doch ohne weitere Steigung. Die Preise sind nominell wieder höher und Abschlüsse wurden zu 16 Lstrl. 10 sh. für in einheimische Marken October-November-Verladung bestätigt. Verschiedene Verkäufe von Rallis-Marken zu vollen Preisen wurden abgeschlossen. Man schätzt die Anzahl der in der ersten Hälfte dieses Monats ankommenden Ballen auf 209 000. Garne. Flachs- und Towgarne sind gegenwärtig unverkäuflich und irgendwelche Veränderung im Preise ist zu Gunsten der Käufer. Für Jutogarne sind die Preise nominell sehr fest, obgleich in einigen Fällen eine Ermässigung bemerkbar ist. Für 8 Pfd. Cops verlangt man 1 sh. 6 $\frac{1}{2}$  d., doch behaupten einige Käufer, zu 1 sh. 6 d. kaufen zu können. Für gewöhnliche Warps sind die Preise ungefähr 1 sh. 6 d. bis 1 sh. 7 d. und für mittlere Sorten 8 Pfd.

1 sh. 7 d. bis 1 sh. 7 $\frac{1}{2}$  d. Keine Veränderung in den Preisen für die schwereren Sorten mit sehr wenig Bedarf. Jutewaren. Hessians sind heute recht matt und theilweise niedriger, so dass Verkäufe zu den in letzter Woche erzielten Preisen schwer zu machen sind. Die heute bezahlten Preise sind 1 $\frac{33}{64}$  bis 2 d.; der Preis von 2 $\frac{1}{12}$  bis 2 $\frac{1}{8}$  d. für 10 $\frac{1}{2}$  oz 40" ist nur nominell. Für leichte Sorten wurden Abschlüsse zu 1 $\frac{19}{24}$  d. gemacht und für besonders gemangelte Hessians verlangt man 2 $\frac{1}{8}$  bis 2 $\frac{1}{12}$  d. Preise für Sacking und Bagging unverändert.

**London, 21. October.** (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Der Markt ist während der ganzen Woche sehr fest geblieben. Umsätze sind bedeutend gewesen und summiren auf volle 60 000 Bll.; in einigen Fällen markiren die Preise ein weiteres Steigen von 5 sh. per Ton seit Schluss der vorhergehenden Woche. Der Calcutta-Markt ist theilweise, auf Rechnung der Nativfeiertage, geschlossen, aber die Tendenz jenes Marktes ist nach aufwärts gerichtet. Die „Anmeldungen“ in Calcutta für den halben Monat, bis zum Anfang der Feiertage, betragen 206 000 Ballen. Wir schätzen das „Platzgeschäft“ in diesem Markte auf 4000 Ballen. Das „Ankunftsgeschäft“ taxiren wir auf 55 000 Bll. Der Markt schliesst sehr fest.

**Bologna, 20. October.** (Mittheilung von Antonio Anzoletti.) Hanf. Seit der neuen Ernte waren die Geschäfte sehr rege, obschon die Preise hoch debutirt haben und sich fortschreitend verschärften. Dieselben sind um 10—15% höher als voriges Jahr zu dieser Epoche, und wenn man in Betracht zieht, dass die Qualität des Hanfes im Allgemeinen entschieden geringer ist, dann stellt sich der Preisunterschied noch grösser dar. Dennoch sind  $\frac{4}{5}$  des genügend reichlichen Ernteproductes bereits verkauft, hauptsächlich für den Export, und erleidet der ausländische Käufer wenig Schaden durch die Vertheuerung, weil der gesteigerte Goldeours ihn für die Differenz nahezu entschädigt. Sollte nun auch dieser Cours zurückgehen, so sind dennoch Preisrückgänge unwahrscheinlich, weil die Vorräthe nunmehr beschränkt sind.

**Manila, 17. October.** Hanf. Fair Current 20 Lstrl. 12 sh. 3 d. Wochenzufahren 12 000 Ballen. Wechselkurs auf London 2 sh. 9 $\frac{3}{4}$  d.

## Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

### Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 12. October 1893.

8. C. 4222. Bleichpulver. — Hamilton Young Castner in London, 115 Cannon-Street; Vertreter: Arthur Baermann in Berlin NW., Luisenstr. 43/44. 28. Juli 1892; — O. 1837. Verfahren zur Erzeugung von Metallglanz auf Faserstoffen, Leder, Holz und Horn. — Dr. Edgar Odenheimer in Stuttgart, Neue Weinsteige 23b. 14. Januar 1893; — S. 7487. Apparat zum Dämpfen, Beizen, Färben u. s. w. von Garnen in aufgewickelter Zustände. — Spinnerei & Buntweberei Pfersee in Pfersee bei Augsburg. 28. August 1893.

16. October 1893.

8. H. 13 660. Stosskalender mit durch Pressluft, Dampf oder dergl. bewegten Hämmer. — C. G. Haubold jr. in Chemnitz. 3. Juli 1893; — R. 7858. Herstellung von im Stück mehrfarbig gefärbten Geweben von ganz- oder halbseidenähnlichem Aussehen. — Julius Rabl in Wien VIII., Pirastengasse 20; Vertreter: Richard Lüders in Grlitz. 16. Februar 1893; — W. 9900. Maschine zum Wickeln von Fadensternen mit langsam von der Fadenspule weg und plötzlich gegen dieselbe vorbewegtem Fadenführer. — Franz Joseph Wärmer in Wien, Salzgras 10; Vertreter: Carl Heinrich Knoop in Dresden, Amalienstrasse 5. 1. Juli 1893. — 76. H. 13 797. Krempel, welche das Fasermaterial als Band mit quer zu dessen Längsrichtung liegenden Fasern abblüfert. — Bernhard Hufenhäuser in Werdau. 15. August 1893.

Zurücknahme von Anmeldungen. 12. October 1893.

25. M. 9786. Jacquardmaschine mit Stellvorrichtung für die Platinen; Zusatz zum Patente No. 59850. Vom 18. Juli 1893.

16. October 1893.

8. H. 13 575. Einlassvorrichtung für Spann- und Trockenmaschinen mit Diagonalverschiebung und seitlicher Hin- und Herbewegung der Nadelketten. Vom 10. Juli 1893.

Löschung von Patenten. 12. October 1893.

8. No. 66957. Maschine zum Abklopfen von Säcken, Teppichen u. dergl.; — No. 67579. Vorrichtung an Spann-, Rahm- und Trockenmaschinen zum Anzeigen des Verlaufs der Gewebe. — 25. No. 60336. Aufnahme- und Drehapparat für Flechtmaschinen. — 29. No. 61709. Verfahren zum Rosten und Degummiren von Flachs, Chinagrass u. dergl. — 76. No. 49362. Ring-Kämm-Maschine. — 86. No. 57844.

Vorrichtung zum Auffangen der Fadenschleife an Webstühlen mit Eintragnadel; — No. 62378. Jacquardmaschine mit zwei Kartenprismen; — No. 66697. Musterkette für Webstühle.

## Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

### Eintragungen.

16. October 1893.

8. No. 17825. Apparat zum gleichzeitigen Ab- und Aufrollen sowie Messen von Tuch oder dergl. Stoffen in Rollen, dadurch gekennzeichnet, dass in einem Gestell zwei, aus je zwei gegen einander verstellbaren keilförmigen Flacheisen bestehende Stücke drehbar gelagert sind, von denen das untere zur Aufnahme der abzurollenden und zu messenden Tuchrolle, und das andere zum Aufwickeln des Tuches dient, wobei ein mit Masseintheilung versehener Papier- oder Leinwandstreifen in dasselbe eingewickelt wird. Ernst Jansen, Kaufmann in Köln a. Rh. 22. September 1893. — J. 497.

## Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

### Deutschland.

Barmen. Rob. Voss, Besatz-Artikel resp. sämtliche Zuthaten für die Damenconfection. — Bayreuth. R. Herschmann, Kleiderhandlung. — Berlin C., Alte Leipzigerstr. 18/19. Ludwig Gradnauer, Mädchen-Mantel-Confection. — Bocholt in Westfalen. Kayser & Elsinghorst, Mechanische Buntweberei für Doppel-Pilot, Fancybettlicher, Calmudecken (Jacquard), Biber, Calmuc, gewebten Hemdenflanell und Bleichwaare. — Duisburg. Koenigsfeld & Co., Fabriklager in Tüchern. — Geestemünde, Kaiserstr. 5. Siegmund Oss junior, Herren-Confection und Hemdenfabrik. — Hamburg, Steindamm 72. Kryck & Lassen, Damen-Mantel, Kleiderstoffe. — Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 169. A. Berwanger, Anfertigung feiner Herren-Garderobe und Wäsche nach Maass. — Ludwigshafen a. Rh. Nicolaus Henz, Manufactur-, Kurz-, Woll- und Weisswarengeschäft. — Stuttgart. Ernst Streckert, Spitzenfabrik.

## Zahlungs-Einstellungen.

### Deutschland.

#### Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in ( ) angegeben.)

Annaberg. Fröhner & Böttner, Posamentenfabrik (18. 11. 93.) — Berlin. Hermann Salomonsky, Kleiderhändler (30. 11. 93.) — Hamburg. Carl Friedrich Schliemann, Leinenhändler (9. 11. 93.) — Leipzig-Connewitz. Friedrich Oscar Willy Theodor Bauer, Putz und Modewaren-geschäft (20. 11. 93.) — Netzschkau, A. G. Reichenbach i. V. Vogtländische Kammgarnweberei Moritz Risacher (16. 11. 93.).

In Elberfeld ist die Herren-Confectionsfirma von H. Goldschmidt in Zahlungsstockungen gerathen.

### Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen; Isidor Güns, Posamentenwaarenhändler in Wien. — Salomon Schön, Herrenkleider-geschäft in Vinkovce. — Isivan Boer, Manufacturwaarenhändler in Sepsi-Szent-György. — Salzer & Zerner, Tuchfirma in Wien. — Concurs-Eröffnungen; Jeremias und Theresia Tauber, Schnittwaarenhändler in Odrau. — Weidenfeld & Marian, Manufacturwaarenhandlung in Czernowitz. — Hermann Laufer, Wollwaarenfirma in Brünn.

### Schweiz.

Die Modewarenfirma L. Schweitzer in Sanet Gallen ist in Zahlungsstockung gerathen.

## Submissionskalender.

27. October. Königl. Proviand-Amt zu Königsberg i. Pr. Lieferung von 40500 m Sackdrillich von Hanf oder Flachs oder Segelleinwand, 41400 m Sackband, 27000 m gewöhnlichem Jutestoff, 27000 m Sackband. Bedingungen je 1 Mk. Schreibgebühren für Sackdrillich und Sackband bezw. Jutestoff und Sackband.

31. October. Mährischer Landes-Ausschuss in Brünn. Lieferung von Tuch, Toskin, Lodentuch, Cloth, Leinwand, Tischzeug, Drillich, Kattun, Barchent, Winter- und Sommerdecken, Tücher, Tüchel, Winterwolldecken etc. für die mährische Landes-Krankenanstalt in Brünn. Näheres bei der Direction der genannten Krankenanstalt.

31. October. Kriegs-Ministerium zu Brüssel. Lieferung von Bekleidungsgegenständen für die Armee und Gendarmerie im Jahre 1894. Lieferungsbedingungen und Muster im genannten Ministerium.

6. November. Egyptische Eisenbahn-Verwaltung in Kairo. Lieferung von 120 000 kg Baumwollenabfällen, 120 000 kg Seidenabfällen.

**Was giebt's Neues?**

**Die Sächsische Textilindustrie** hat in Chicago ausserordentliche Anerkennung erfahren. Laut soeben eingegangener Kabelmeldung ist der aus 95 Ausstellern bestehenden einheitlich organisirten Gruppe der sächsischen Textilindustrie auf der Weltausstellung in Chicago die Zahl von einhundert Preisen vom Preisgericht zugesprochen worden.

**M. Oberlausitzer Jutespinnerei zu Ostritz.** Die am 23. Ds. stattgefundene ausserordentliche General-Versammlung genehmigte nach längerer Debatte folgende Anträge zum Zwecke der Sanirung des Unternehmens: 1) Nachzahlung von 30 Proc. und 2) Zusammenlegung derjenigen Actien, auf welche die Nachzahlung nicht geleistet wird. (Anmerk. d. Red. Dieser auf Betreiben der Dresdener Bank gefasste Beschluss ist nicht nur im Interesse der Actionäre, sondern auch im Interesse einer gedeihlichen Weiterentwicklung des Unternehmens zu bedauern. Zweckdienlicher wäre es sicherlich gewesen, von der Nachzahlung abzusehen, dafür aber sämtliche Actien zusammenzulegen und den dadurch disponibel werdenden Betrag zur Tilgung der Unterbilanz, zu Abschreibungen und — last not least — zur Schaffung eines Reservefonds zu verwenden.)

**Geschäfts-Jubiläum.** In Berlin hat Herr Emil W. Hinrichsen, dessen Agentur- und Commissionsgeschäft sich seit einer Reihe von Jahren in der Textil-Industrie eines geachteten Namens erfreut, das 25jährige Bestehen seines Unternehmens gefeiert.

**Dienst-Jubiläum.** Der Stuhlmeister Gustav Pfannkuchen in Langenberg b. Gera feierte unlängst sein 25jähriges Arbeiterjubiläum bei der Firma T. W. Gey. — Fünf Arbeiter der k. k. priv. Feintuchfabrik

des Herrn Wilhelm Anders in Brandl bei Gablonz i. B. begingen vor Kurzem die Feier ihres vor 25 Jahren erfolgten Eintrittes in diese Fabrik; es waren dies der Spinmeister Josef Penker, die Tuchweber W. Schimek, F. Hübner, J. Mischk und die Krämplerin Bertha Wünsch.

**Neue Gründung.** J. W. Lewis & Sons, Nottingham, Wirkwaarenfirma, wurde in eine Actiengesellschaft mit einem Capital von 50 000 Lstrl. umgewandelt.

**Beabsichtigte Gründungen.** Eine Vereinigung sächsischer Industrieller, bestehend aus den Herren Wenzel, Scherzer und Hummel, hat in Rosbach in Böhmen ein grösseres Grundstück angekauft zur Herstellung eines Fabrikgebäudes für Erzeugung von Webwaaren. — In Smiritz i. B. will Herr Albrecht Malburg eine Spinnerei und Weberei errichten.

**Fabrikbau.** Von der vor einigen Monaten abgebrannten Neumerkel'schen Spinnerei in Liebchowitz bei Gera ist das zur Aufstellung der Vorbereitungsmaschinen bestimmte Gebäude bereits fertig gestellt, während die Shedsäle bis zur Aufsetzung des Gebälks für die Bedachungen aufgeführt sind. Wie man hört, sollen in der Spinnerei künftig 300 Arbeiter beschäftigt werden, anstatt der bisherigen 200.

**Aus Greiz meldet man:** Die Webwaarenfirma Liebold & Co. hat den in der Bleil'schen Maschinenfabrik befindlichen Weberei-Saal eines gewissen Herrn Neuwiller von Weida übernommen und treibt die mechanische Weberei in der bisherigen Weise fort.

**Brände.** In Shanghai ist die erste grössere von Li Hung Schang errichtete Baumwollspinnerei durch eine Feuersbrunst zerstört worden. Der Schaden wird auf 10 Millionen Mark beziffert. Die Spinnerei war unversichert.

**Beendete Streiks.** Der seit vier Wochen andauernde Streik der Arbeiter der Firma Norbert Langer's Söhne in Brünn ist beendet. — Nur wenige Tage streikten die Arbeiter der Tuchfabrik Josef A. Keil in Reichenberg i. B. Die Firma ging auf die Forderungen der Arbeiter zum grössten Theile ein.

**Arbeiter-Auszeichnung.** Ein in der mechanischen Flachs-Spinnerei von Meyer & Co. in Wiesenbad b. Annaberg langjährig beschäftigter Bleicherei-Arbeiter, Julius Schaarschmidt aus Neundorf,

erhielt als Auszeichnung für Treue in der Arbeit die silberne Medaille.

Herr Arthur Schwedler in Leipzig theilt uns mit, dass ihm durch die Herren Th. Bracht & Co., Antwerpen, die Vertretung der Herren G. Monhaupt & Co. in Durban (Natal) übertragen worden ist.

**Flüchtig** ist wegen Betrugs und Unterschlagung der Webwaarenfabrikant Ed. Franz Leucht in Rothenthal bei Greiz. — Der Webwaarenfabrikant August Drechsler aus Zeulenroda, welcher wegen Unterschlagung flüchtig geworden war und steckbrieflich verfolgt wurde, hat sich der Untersuchungsbehörde in Greiz selbst gestellt.

**Liquidation.** Die bekannte Posamentenfirma G. F. Bach seel. Sohn, welche seit 134 Jahren in Buchholz i. S. besteht, tritt wegen andauernder Kränklichkeit des ersten Chefs, Herrn Paul Bach, in Liquidation. Letztere hat Herr Karl Heinerth übernommen.

**Beilagen.**

Unserer heutigen Nummer ist beigelegt:

- 1) Ein Circular der Rheinischen Apparate-Bau-Anstalt in Brühl bei Köln, betreffend: „Dampfkessel-Zug-Regulator“.
- 2) Ein Prospect von A. Haase's Verlag in Prag, betreffend: „Karmarsch & Heeren's technisches Wörterbuch“.
- 3) Ein Circular der Firma J. C. König & Ebhardt in Hannover, betreffend: „Bescheinigungsbuch für die Invaliditäts- und Alters-Versicherung“.

Unsere geehrten Leser seien auf die oben bezeichneten Beilagen hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

**Anfragen über Bezug und Absatz.**

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

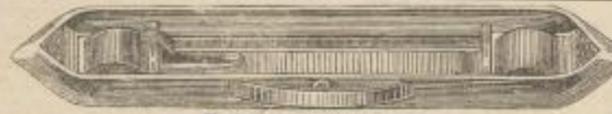
Anfrage No. 874. Wer liefert Maschinen zum Umstechen von Tüchern, Decken etc.? A. M.

Anfrage No. 875. Welche Spinnerei liefert direct 18er 3fach Zephyr-Wollgarne?

Anfrage No. 876. Wer liefert billige wollefarbige gezwirnte 4er Shoddygarne in reinen Uni-Farben?

**INSERATE.**

Preis der 4gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.



**Feinste Referenzen.**

**Julius Richter, Chemnitz i. S.**  
Beste und billigste Bezugsquelle für Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. [3765]

Eine kleinere Schlichtmaschine für Leinen-Handweberei für kurze, schmale Ketten, gebraucht aber gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. unter Z. 453 an die Exp. ds. Bl. [453]

**Möbelstoff, Decken, Portiären!**  
Eine leistungsfähige Fabrik dieser Branche, welche sich an einem ähnlichen Unternehmen in Oesterreich betheiligen würde, wird gesucht. Offerten unter B. K. 4486 an die Exped. ds. Blattes.

**Astrachan, Biber etc.**  
Eine Weberei in Nordböhmen sucht einen Fabrikanten genannter Branche um mit ihm gemeinschaftlich diese Artikel in Oesterreich zu erzeugen. Reflectanten belieben ihre Adressen unter A. R. 4487 bei der Exp. ds. Bl. zu hinterlegen. [4487]

Gegründet 1831.

**Joh. Heckemann**  
Speditionsgeschäft.  
Bremen, Bremerhaven, Hamburg. [3977]  
empfehlend sich für Expeditionen von und nach allen Theilen der Welt.

Aus Mohair, Wolle, Baumwolle und Ramie liefern

**Fantasie-Zwirne**

**PLATT & BACKMANN**  
Mühlhausen i. Thür.  
Mechanische Fantasie-Zwirnerei

in rohweiss u. gefärbt.  
Farben in wasch-, walk- und säureecht, für In- und Ausland.

Muster nebst Preisliste gratis. [4505]

**Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1894/95**  
werden in allen Neuheiten der Textilindustrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.— Genaue Details an [4332]

**A. Smith,**  
89 Rue Turenne 89, Paris.  
Eine im besten Gange befindliche **Seidenwaaren-Fabrik** für Möbel-, Wagen- u. andere Stoffe ist mit oder ohne Grundstück zu verkaufen. Näheres unter S. R. durch die Exp. ds. Bl. [4517]

**Garnsubmission.**  
Der schlesischen Gefängniswebereien Garnbedarf für das Etatsjahr 1894/95 soll im Submissionswege vergeben werden. [4514]  
Bietungstermin: Montag den 6. November 1893, Nachmittags 3 Uhr in der Gefängnisinspektion Glatz, von welcher auch Lieferungsbedingungen für 50 Pfg. verabfolgt werden. Mit Angeboten werden Proben erbeten.  
Glatz, den 21. October 1893.  
Der Gefängnisvorsteher.

**Gummi traganth**  
liefert billigst in jeder Qualität [3852]  
**J. Börstling, Lüneburg.**  
Dir. Import von Gummi traganth.

**Textil-Verlag von D. W. Callway in München.**  
Reiser, N. Die grossen Diagonalen. 20 Tafeln in lith. Druck mit Text in deutsch. u. franz. Sprache. In Mappe 7,50 M.  
— Vorlagen für Drell und Tischdeckenmuster in symmetr. Figuren. 54 Tafeln in lith. Druck in Fol., mit deutschem und franz. Text. In Mappe 20 M.  
Reiser & Spennrath, Handbuch der Weberei zum Gebrauche an Webschulen und für Praktiker. Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen und farbigen Tafeln.  
Im Erscheinen begriffen bzw. vollendet sind:  
Bd. I. Die Rohstoffe und ihre Verarbeitung zu Geweben. (Wird complet ca. 44 Lieferungen umfassen, von denen bereits 40 erschienen sind; bis in einigen Wochen wird der Band vollständig sein.)  
Bd. II. Die Compositionslehre. Vollständig erschienen in 34 Lieferg. u. Atlas.  
Bd. III. Die Kunstweberei. (Zum dritten Theile erschienen; der Rest ist zum Theil fertig im Satze, theils liegt das satzfertige Manuscript schon vor.)  
Bd. IV. Die Appretur. Betriebscalculation (liegt z. grössten Theile satzfertig vor.)  
Prospecte über das grossartige Werk liefert jede Buchhandlung gratis, auch die Verlagshandlung sendet solche auf Verlangen gratis u. franco. [4481]

**Zu kaufen gesucht:**  
**Zettelmaschine,**  
**Schusspulmaschine,**  
um von Strähnen auf Cops zu spulen. [4511]  
**J. D. Fischer, Chemnitz.**

**Effect-Garn-Neuheiten**  
 aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich  
**Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne,**  
 roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert  
 prompt und billig die Spinnerei und Garbandlung  
 3542] **Franz Böncke, Glauchau, Sachsen.**

**Patent-Nadel-Anstecke-Etiquetten** No. 7293  
 sind die gediegeinsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie.  
 Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und  
 nicht zeitraubend.  
 Muster gratis. [3984]  
**Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).**

Eine im besten Betriebe stehende **Mech. Tricotwaaren-**  
**fabrik** in neuem massiven Fabrikgebäude und Kesselhaus an  
 einer Hauptbahn, mit solider alter Kundenschaft, ist besonderer Ver-  
 hältnisse halber zu verkaufen. Billige und für jede Ausdehnung ge-  
 nügende Arbeitskräfte sind vorhanden. [4501]  
 Gefl. Offerten unter H. M. 4501 an die Exp. ds. Blattes.

**A. Feldmann,**  
**Agentur- und Commissionsgeschäft**  
**Bukarest.**  
 Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**  
 Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**  
 Telegramm Adresse: **Feldan, Bukarest.** [3963]

**GEORGE HODGSON, BRADFORD.**  
**Mechanische Webstühle**  
 neuester Construction, glatt und mit jedem beliebigen Schützen-  
 wechsel neuesten Systems; bei bestem leichten Gang grösste  
 Dauer.  
**Prompte Lieferung. — Billigste Berechnung.** [4101]  
 Hauptagentur:  
**Wilhelm Gladitsch, Gera, Reuss.**

**Theorie der einfachen**  
**und doppelten Buchfüh-**  
**rung nach Gesetz für junge**  
**Juristen und Kaufleute 40 Pf.**  
 durch [4494]  
**Dr. H. Else,**  
**Loschwitz-Dresden.**

**Wichtig für Färber.**  
 Die seit mehr als 30 Jahren in der Stadt  
 mit 10,000 Einwohnern in bestem Gange  
 u. mit gutem Erfolge betriebene Lappen-  
 Woll- u. Baumwollfärberei wird günstig  
 verpachtet oder auch verkauft. Gefl. An-  
 fragen an Otto Zivna, Tabor, Böhmen. [4488]



Verlag von B. F. Voigt in Weimar.  
**F** **Handbuch der**  
**Färberei**  
 und der damit verwandten vorberei-  
 tenden und vollendenden Gewerbe.  
 Enthaltend die Färberei der gebräuch-  
 lichsten Gespinnstfasern, mit besonderer  
 Berücksichtigung der Maschinenkunde.  
 Zum Unterricht an technischen Lehran-  
 stalten und Fachschulen, sowie zum Selbst-  
 studium für Färbereibesitzer, Chemiker,  
 Koloristen, Bleicher, Appreteure, Ma-  
 schinenfabrikanten und Ingenieure.  
 Herausgegeben von  
**Dr. A. Ganswindt,**  
 Redakteur der Deutschen Färbereizeitung.  
 Mit 212 eingedruckten Abbildungen.  
 gr. S. 15 Mark. Geb. 18 Mark.  
 Ein ausführlicher, illustrirter Pro-  
 spektus ist gratis durch alle Buchhand-  
 lungen zu beziehen! [4506]  
 Vorräthig in allen Buchhandlungen.

**Gesucht**  
 2 m breite Rollen  
**Gewebe**  
 als Einlage für sog. Papyrolin.  
 Bemusterte Offerten an [450]  
**Papierfabrik Utgensdorf**  
 (Schweiz).

Eine **Rauhmaschine** mit 3 Rauhcyllindern und Kratzen-  
 beschlag, 2000 mm Arbeitsbreite, ferner:  
 Eine **Ketten-Leim- u. Schlichtmaschine** 1500 mm  
 Arbeitsbreite, für schwere und leichte Leinen- u. Jutegarne, von Gebr.  
**Sucker, Grünberg** gebaut, gegenwärtig im Betrieb, sehr gut erhalten,  
 billig zu verkaufen. [4516]  
**Gebrüder Sandberg, Freystadt i. Schl.**

Zur Durchführung der **Sanirung der Spinnerei**  
**Forchheim (Bayern)** werden noch einige **grössere**  
**Capitalisten** zur Betheiligung gesucht. Das Geschäft ist nicht  
 nur **frei von jedem Risiko**, sondern die Realisirung eines  
 grösseren Gewinnes steht in kurzer Zeit in Aussicht. Adressen  
 beliebe man unter **S. E. 9 Nürnberg** postlagernd  
 niederzulegen und sich event. an Herrn **Director Schneider,**  
**Forchheim, Bayern** zu wenden, welcher gern die Besich-  
 tigung des Etablissements gestatten und auch mündlich **jede**  
**Auskunft ertheilen wird.** [4512]

**Haus- u. Fabrikgrundstück-Verkauf.**  
 Mein in bester Lage in Zwönitz in Sachsen gelegenes  
**Haus- und Fabrikgrundstück** mit anstossendem schönen  
 Garten bin ich gesonnen, **sofort** unter günstigen  
 Bedingungen zu verkaufen. — Das Fabrikgebäude enthält  
 4pferd. Dampfmotor, Transmission, Dampfheizung u. s. w. und  
 ist für jeden Betrieb geeignet. [4497]  
**Emil Haustein.**

**Manila-, Tauen-,**  
**Goudronné-,**  
**Cellulose-,**  
 und  
**Leder-**  
**papier.**  
**Emil Vater**  
*Remscheid.*  
 3879]

**Projectirung u. Ausführung**  
 von  
**Fabriksanlagen** aller Art,  
 speciell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction,  
 übernimmt  
**Rudolf Michel, Civilingenieur,**  
**Leipzig, Schenkendorfstr. 1.** [4102]

**Offene Stellen.**  
**Lebensstellung.**  
 Gesucht wird zu baldigem An-  
 tritt ein tüchtiger  
**Buchhalter u.**  
**Correspondent,**  
 welcher **perfecter Steno-**  
**graph** und firm in **engli-**  
**scher** und womöglich auch  
**französischer Corre-**  
**spondenz** sein muss. Offer-  
 ten mit Mittheilungen über bis-  
 herige Thätigkeit, sowie Angabe  
 der Gehaltsansprüche unter **P.**  
**M. 4462** an die Expedition  
 ds. Blattes. [4462]

**Tüchtiger**  
**Skizzirer**  
 und einige  
**Patroneure**  
 bei hohem Gehalt gesucht.  
 Offerten unter **Musterzeichner**  
**4493** an die Exped. ds. Bl. [4493]  
 Für eine grössere sächsische Kamm-  
 garn-Spinnerei wird ein gewandter  
**Correspondent**  
 gesucht. Derselbe muss längere Zeit in  
 dieser oder der Branche für Wollwaaren-  
 fabrikation thätig gewesen sein. Alter  
 nicht unter 30 Jahre und verheirathet.  
 Es wird nur auf eine erste Kraft re-  
 flectirt. Gefällige Offerten mit Zeugnis-  
 abschriften, Angabe des bisherigen Wir-  
 kungskreises und des Alters sind unter  
**F. 780** an Haasenstein & Vogler A.-G.  
 in Leipzig erbeten. [4498]

Für eine grössere Vigogne-Spinnerei Sachsens wird ein geübter [4500]

**Correspondent**

gesucht, welcher möglichst Kenntnisse der englischen und französischen Sprache haben soll. Es können nur solche Herren berücksichtigt werden, welche längere Zeit in der Spinnereibranche thätig waren und verheirathet sind. Offerten mit Zeugnissabschriften, Angabe der bisherigen Thätigkeit und des Alters sind unter O. 4350 an Rudolf Mosse, Leipzig erbeten.

Einige tüchtige **Skizzierer**, sowie **Patroneure** werden gesucht. Gef. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **A. B.** an Haasenstein & Vogler A.-G., Greiz erbeten. [4518]

**Skizzierer.**

**I. Kraft** bei hohem Gehalt u. dauernder Stellung für **Kleiderstoffbranche** sofort gesucht. Zuschriften mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an [4496]

**Max Voigt**, Musterzeichner, Gera (Reuss).

Intelligenter, repräsentationsfähig. Mann in besten Jahren, Christ, der lange Jahre in **Leinen- und Wollwaarenfabriken** thätig, mit der Fabrikation in allen Zweigen vertraut, in allen Arbeiten der Weberei bestens bewandert u. sich zu jeder Arbeit eignet, bittet unter bescheidenen Ansprüchen, ehestens um einen Posten in einer Fabrik oder Comptoir. Gütige Anträge unter **A. Z. 4478** an die Exp. ds. Blattes erbeten. [4478]

**Praktisch gebild. Webschüler**

sucht Stelle als 2. Meister. Gef. Off. unt. **A. P. 4430** an d. Exp. d. Bl. erbeten. [4430]

Practisch wie theoretisch in der **Leinen- und Baumwollweberei** gebildeter 25jähriger Mann, mit allen **mechanischen Stuhlsystemen u. Einrichtungen** vertraut, sucht gestützt auf beste Zeugnisse Stellung als **Inspector einer mechanischen Weberei**. Derselbe würde auch vorläufig Stellung ohne Gehalt annehmen, wenn ihm die Aussicht eröffnet werden könnte, später Gehaltsstellung zu erhalten. Gef. Offerten sub **B. 4515** durch d. Exp. ds. Bl. erbeten. [4515]

**Kammgarnspinnerei-Techniker.**

mit guter technischer Vorbildung u. 10jähr. Praxis in d. Spinnerei- u. Spinnereimaschinen-Branche sucht dauernde Stellung als **Betriebs-Techniker** oder techn. Spinnereileiter. Ders. übernimmt auch die dauernde Vertretung eines leistungsfähigen Werkes oder betheilt sich an solidem Unternehmen m. 30—50,000 Mark. Gef. Off. bef. d. Exp. ds. Blattes unter **A. E. 4445**. [4445]

Ein **Agent**, welcher **Italien** in Artikeln der Textilbranche bereist, sucht  **feste Anstellung** als **Reisender** für eine leistungs- und concurrenzfähige Fabrik genannter Branche unter bescheidenen Bedingungen. Gef. Offerten unter **W. H. 4504** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4504]

Ein **Ingenieur**, seit ca. 15 Jahren in den ersten **Kammgarn-Spinnereien** thätig und mit **verschiedenen Maschinensystemen** vertraut, sucht gestützt auf **Prima-Referenzen**, Stellung in einer **Kammgarnspinnerei** als **technischer Leiter** oder **Obermeister** im **In- oder Auslande**. Gef. Offerten sub **L. M. 4444** an die Exp. ds. Bl. [4444]

**Stellen-Gesuche.**

Ein älterer **Betriebs-Ingenieur** und **Spinnerei-Obermeister** sucht in [4450]

**Baumwollspinnerei**

ev. auch in **Kammgarnspinnerei** baldigst anderweit entsp. Stellung. Gef. Anfr. unt. **P. E. 4450** an die Exp. ds. Bl. erbeten.

**Ein erfahrener Werkmeister,**

welcher 12 Jahre in einer der **grössten Webereien** beschäftigt war, sucht baldigst Stellung. Suchender ist mit dem Vorrichten sämtl. **Jacquard-, Schaft- und Dreherstühle** vertraut. Offert. erbeten unter **A. K. 4437** an die Exp. ds. Blattes. [4437]

**Verzeichniss offener Stellen.**

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Tuchfabrik	Scheermeister, d. m. Scheffel'schen Maschinen gut vertr. ist energ., tücht. Webmeister u. Dessinateur. Derselbe muss Kenntnisse im Ausnehmen u. Entw. v. Mustern haben	G. A. Fröhlich's Sohn, Warnsdorf i. B. X. X. 2450. Dtsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.	Grosse Wollwaaren-Fabrik	Appreteur, welcher vorzugsweise im Gummiren u. Beschweren wollener Waaren vertr. ist	K. S. 2454. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Rhein. Tuchfabrik	tücht. Skizzierer u. Patronneur	A. B. Haasenstein & Vogler, Greiz i. V.	Baumwoll-Buntwaaren-Fabrik	tücht. Appreteur	„Stärke“. Leipz. Färber-Ztg. (Gust. Weigel), Leipzig.
Zeichnen-Atelier	durchaus tücht., theoret. u. prakt. geb., in der Fabrikat. erfahr. u. in der Musterung bew. Persönlichkeit, z. selbstst. Uebernahme d. Ausarbeitung u. Herstellung der Neuheiten	E. A. 5413. Rudolf Mosse, Greiz i. V.	Stoffhandschuhfabrik	geeignete Persönlichkeit zur Leitung der Fabrikation	M. S. 19. Haasenstein & Vogler, A.-G., Limbach.
Mechan. Kammgarn-Weberei	tücht. Webermeister, der sich auch f. selbstst. Leitung eignet	„Tüchtiger Webermeister.“ Reichenberg Ztg., Reichenberg i. B.	Baumwollweberei	tücht. Meister	G. O. 370. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Mechanische Weberei	Director, der tücht., gew. Kaufmann ist und ausser techn. Kenntnissen auch den Flachseinkauf vollstünd. versteht	Carl Givens, Landeshut in Schlesien.	Wollgarnfärberei	tücht. selbstst. arbeit. Färber	Fr. 730. Färber-Zeitung (Jul. Springer's Verlag), Berlin.
Schlesische Flachspinnerei	prakt. erfahr. Drucker für Schaf- und Baumwollgarne, gleichzeit. Colorist	Fz. 729. Färber-Zeitung. (Jul. Springer's Verlag), Berlin.	Wattefabrik	zuverl., tücht. Arbeiter zur Instandhaltung der Carderie	Kufner & Sohn, München.
Druckwaaren-Fabrik in Oesterreich	techn. gebild. Kraft, in Eade der 30er Jahre stehend, als zweit. Betriebsleiter, dieselbe muss theoret. Fachschulenvorbildung besitzen u. schon in einer ähnlichen Fabrik einen Betriebsposten innegehabt haben	A. 10. Leipziger Zeitung, Leipzig.	Lausitzer Buckskin-Fabrik	nachweislich tüchtig. Spinnmeister	S. M. L. 2455. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Grössere Fabrik der Textil-Branche	erfahr., intelligenter Spinnmeister	L. M. 2435. Dtsches. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.	Grössere Jutefabrik	tücht. techn. Director	V. 7816. Rudolf Mosse, Wien I.
Streichgarnspinnerei	techn. Chemiker mit nachweisbar mehrjähr. Praxis in der Färberei u. Appretur von Baumwollstoffen	E. 7453. Rudolf Mosse, Wien.	Tuch- und Buckskin-fabrik	tücht. Webmeister durchaus erfahr.	334. Leipz. Färber-Zeitung (Gustav Weigel), Leipzig.
Färberei u. Appretur von Baumwollstoffen	solid., nüchtern, zuverlässig. Färbermeister, der mit all. vorkommenden Arbeiten vertr. ist	M. M. 4965. Dtsch. Färber-Zeitung, München.	Flachspinnerei Nordböhmens	erfahr., techn. u. prakt. geb. Spinnmeister	E. B. 32. Deutsch. Leinen-Industrielle, Bielefeld.
Grössere Kleiderfärberei Badens	tücht. Meister zur Ausfärbung von Oxydationsschwarz auf baumwollene Garne	Z. 105. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.	Strumpf-Fabrik	tücht. Werkführer, welch. m. Ränder, Cotton- u. Pagetmaschinen vollstünd. vertr. ist	Y. 1820. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.
Färberei	Spinnmeister, ders. muss mit allen vorkommend. Arbeiten vertr. sein	H. 09330. Haasenstein & Vogler, Hamburg.	Druckfabrik	tücht. Werkführer. Grdl. Kenntnisse in der Appretur v. Baumwollfutterstoffen, sowie in der Glattfärberei u. Bleicherei sind Bedingung	Fz. 716. Färber-Zeitung. (Jul. Springer's Verlag), Berlin.
Buckskin- u. Deckenfabrik	tücht. Fachmann als Werkmeister	B. 597. Rudolf Mosse, Chemnitz.	Tuchfabrik	tücht. Pressmeister od. Vorarbeiter für die Presse	B. 2442. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
Chemille- und Shoddy-Portièren-Fabrik			Forster Tuchfabrik	selbstst. Meister	„Werkmeister“. Forster Tageblatt, Forst i. L.
			Weberei	tücht., gut empfohlener Webmeister, militärfrei	R. 2439. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
			Mech. Schirmstoff-Fabrik	Werkmeister	S. B. 1503. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.
			Mechan. Seidenstoffweberei	Färbermeister	T. 5178. Rudolf Mosse, Zürich.
			Baumwollwaarenfabrik	tücht. Obermeister, im Webfache durchaus erfahren	R. Leipziger Färber-Zeitung (Gust. Weigel), Leipzig.
			Kunstwollspinnerei	tücht., solid., selbstst. Färbermeister für Baumwollgarn- und Stückfärberei	G. L. 371. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
			Mechanische Sammetweberei	tücht. Leiter	M. K. 2460. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schl.
				Krempelmeister, mit Kenntnissen der Mungospinnerei	V. V. 1479. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.
				tücht. Mann, welch. selbstst. fabricieren und die Fabrik leiten kann	

**Zur gef. Beachtung!**

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die Namen der unter Chiffre Inscrivenden von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Latwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden Original-Zeugnisse können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur Abschrift der Zeugnisse beizufügen. Die Expedition.

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.

Hierzu drei Beilagen.